

28. Juni 2002

Hans Müllebner – von Bauern, Pferden und Maschinen

Landesbibliothek zeigt Ausstellung über Bauernarbeit im Weinland

Als Maler spät berufen, hat der Landwirt Hans Müllebner auch hier ein beachtliches Lebenswerk vorzuweisen. Die NÖ Landesbibliothek präsentiert vom 9. Juli bis 16. August in ihren Räumen die Ausstellung „Hans Müllebner – von Bauern, Pferden und Maschinen, Bauernarbeit im Weinland“. Gezeigt werden Zyklen, die die Entwicklung der Landarbeit von der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart darstellen. Neben ihrem künstlerischen Wert sind die gezeigten Bilder auch als Dokumente früherer Arbeitswelten aufschlussreich.

Ing. Hans Müllebner wurde 1910 als Sohn eines Bauern in Auersthal geboren, er absolvierte das Francisco-Josephinum in Wieselburg und arbeitete zunächst als „Gutsadjunkt“ im Pulkautal. Er wurde zur Deutschen Wehrmacht einberufen und überbrückte nach seiner Rückkehr die Nachkriegszeit durch Bewirtschaftung einiger Äcker. 1948 trat er als landwirtschaftlicher Lehrer in den NÖ Landesdienst, wechselte 1960 an die Landwirtschaftliche Fachschule Hollabrunn und führte seinen Nebenerwerbsbetrieb weiter. Nach seiner Pensionierung 1970 begann er zu malen. Zunächst befasste er sich mit von Abbruch bedrohten Gebäuden, später fertigte er Naturbilder, und zuletzt entstanden Zyklen über die Landarbeit.

Die Ausstellung über Bauernarbeit im Weinland ist vom 9. Juli bis 16. August jeweils Montag sowie Mittwoch bis Freitag von 8.30 bis 16 Uhr und Dienstag von 8.30 bis 19 Uhr geöffnet.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at